

**DIE EUROPÄISCHEN ARTEN DER GATTUNG OPIUS WESM.
(HYM., BRACONIDAE)**

Teil IVb

MAX FISCHER

(Naturhistorisches Museum, Wien)

Im folgenden werden 14 Arten der Gattung *Opius* Wesm. beschrieben, von denen 11 neu sind. 10 neue Arten konnten aus der ČSR beschrieben werden und eine aus der Türkei. Die Holotypen von 9 Species befinden sich im Nationalmuseum in Prag. Bei dieser Gelegenheit erwies es sich als zweckmäßig, eine Gesamtrevision von zwei Artengruppen in die vorliegende Arbeit einzubauen.

Ich danke an dieser Stelle ganz besonders den Herrn Dr. Z. Bouček (Prag), Ing. M. Čapek (Bánská Štiavnica) und Dr. P. Starý (Prag), welche mir durch die Zusendung eines umfangreicheren Materiales aus der ČSR das Studium der europäischen Opiinen wesentlich erleichtert haben.

Zur Bezeichnung des Flügelgeäders wurden folgende Abkürzungen verwendet: $r1$, $r2$ und $r3$ = die drei Abschnitte des Radius (r); $cuqu1$ und $cuqu2$ = 1. und 2. Cubitalquernerv; $cu1$, $cu2$ und $cu3$ = die drei Abschnitte des Cubitus (cu); $n. rec.$ = Nervus recurrens; d = Discoideus; $n. par.$ = Nervus parallelus; R = Radialzelle; $Cu1$, $Cu2$ und $Cu3$ = die drei Cubitalzellen; D = Discoidalzelle; B = Brachialzelle. (Siehe Abb. 2.)

Zum Zwecke der exakten Erfassung der Körperproportionen wurden Messungen durchgeführt und die relativen Größenverhältnisse wiedergegeben. Um die absoluten Längen in Millimetern zu erhalten, sind die relativen Größen mit 0,03125 zu multiplizieren.

***Opius caudifer* n. sp.**

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen nicht erweitert, Schläfen fast so lang wie die Augen, Hinterhaupt stark gebuchtet; Gesicht bedeutend breiter als hoch, glatt, fein behaart, in der oberen Hälfte mit deutlichem Mittelkiel, Clypeus halbkreisförmig, vorne gerandet und gerade, etwas aufgebogen, glatt, ohne Skulptur, vom übrigen Gesicht scharf getrennt; Mund offen, Mandibeln an der Basis deutlich erweitert, Palpen so lang wie die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, um ein Fünftel länger als der Körper, 23 gliedrig, die Glieder gegen das Ende zu an Länge allmählich abnehmend, alle Geißelglieder länger als breit.

Thorax: Kaum um ein Fünftel länger als hoch, um ein Drittel höher und etwas schmaler als der Kopf, Oberseite stark gewölbt; Mesonotum

in den Vorderecken gerundet, vorne mehr gerade abgestutzt, Notauli fehlen bis auf zwei kleine Grübchen in den Vorderecken, Seitenränder nur an den Tegulae aufgebogen, Rückengrübchen fehlt; Praescutellargrube schmal und seitlich nicht abgekürzt, in der Tiefe fein krenuliert; Scutellum, Postscutellum und Propodeum glatt; Seiten des Prothorax und Mesopleuren glatt, Sternauli fehlen; Beine schlank, Hinterschenkel viermal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r1* kürzer als die Stigmabreite, im Bogen in *r2* übergehend, *r2* um ein Drittel länger als *cuqu1*, *r3* gerade, dreieinhalbmals so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* stark postfurkal, *cu2* nach außen verengt, *d* um die Hälfte länger als *n. rec.*, Nervulus deutlich postfurkal, *B* außen unten offen, *n. par.* entspringt etwa aus der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Breit eiförmig; nur um die Hälfte länger als breit; erstes Tergit so lang wie hinten breit, nach vorne gleichmäßig verschmälert, glänzend, nur etwas uneben, seitlich mit je einem Längskiel, der vordere Teil ausgehöhlt; Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Färbung: Schwarz. Gelb bis braun sind: Fühlerbasis zum Teil, Clypeus, Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, alle Beine mit Ausnahme ihrer Klauen, Tegulae, Flügelnervatur, erstes und zweites Abdominaltergit.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 57. **Absolute Körperlänge:** 1,78 mm.

Kopf: Breite = 17, Länge = 9, Höhe = 13, Augenhöhe = 5, Augenhöhe = 9, Schläfenlänge = 4, Gesichtshöhe = 7, Gesichtsbreite = 10, Palpenlänge = 12, Fühlerlänge = 70.

Thorax: Breite = 14, Länge = 20, Höhe = 17, Hinterschenkellänge = 13, Hinterschenkelbreite = 3,5.

Flügel: Länge = 70, Breite = 30, Parastigma = 3, Stigmalänge = 16, Stigmabreite = 3, *r1* = 2, *r2* = 9,5, *r3* = 24, *cuqu1* = 7, *cuqu2* = 4, *cu1* = 6, *cu2* = 13, *cu3* = 17, *n. rec.* = 4, *d* = 6.

Abdomen: Länge = 28, Breite = 19; 1. Tergit Länge = 7, vordere Breite = 4, hintere Breite = 7; Bohrerlänge = 26.

Männchen: Vom Weibchen nicht verschieden.

Fundorte: ČSR: Velký Vřeštov, Böhmen, 1 ♀ leg. Bouček am 25. VII. 1953, Holotype, in Národní museum, Praha, Inv. Nr. 3227. Finnland: Helsinki, Tvärminne, Reposaaari und Hiitis, je 1 ♀. Jugoslawien: Ljubljana, 1 ♀ am 22. VI. 1954, leg. Hellén. Österreich: Wien III, 8. VI. 1958; Eichgraben, N. Ö., 26. V. 1958; Spitzzicken, Bgld., 10. VIII. 1956, je 1 ♀, alle leg. Fischer. Schweden: Röstanga, 4 ♀ und 1 ♂ (Allotype), 6. VII. 1938; Kivik, 19. und 20. VII. 1938, 7 ♀ und 3 ♂; Löderup, 3 ♀, 24., 26. und 27. VII. 1938; Skäralid, 1 ♀ 3. VII. 1938; Höör-distr., 1 ♀ am 21. VI. 1938; alle leg. D. M. S. P. & J. F. P.

Anmerkung: Diese neue Art ist eine Species der *O. levis*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den bisher bekannten Arten dieses Formenkreises durch den lang vorstehenden Bohrer des Weibchens.

Opius lonicerae n. sp.**Beschreibung des Weibchens:**

Kopf: Mehr als doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen stark verengt, Schläfen weniger als halb so lang wie die Augen, Hinterhaupt etwas gebuchtet, Schläfen unten scharf gerandet; Gesicht breiter als hoch, ziemlich glatt und spärlich behaart, Clypeus schmal, unterer Rand wenig gebogen; Mund offen, Mandibeln schmal und parallelseitig, an der Basis deutlich erweitert, Palpen so lang wie die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, fast um die Hälfte länger als der Körper, 22gliedrig.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, um ein Drittel höher und schmaler als der Kopf, Oberseite gewölbt; Mesonotum vorne gerundet, ganz glatt und glänzend, Notauli fehlen ganz, nur ganz vorne zwei kleine, teilweise runzelige, gekrümmte Grübchen vorhanden, Rückengrübchen fehlt, Seitenränder nur im Bereich der Tegulae ausgebildet; Praescutellargrube flach und eng krenuliert; Scutellum und Postscutellum glatt; Propodeum glänzend, aber uneben; Seiten des Prothorax und Mesopleuren ganz glatt, Sternauli als fast ganz glatte, ziemlich tiefe Furchen ausgebildet, erst bei sehr starker (100 facher) Vergrößerung wird eine sehr feine Krenulierung in der äußersten Tiefe der Furche sichtbar. Beine schlank, Hinterschenkel fünfmal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r*₁ sehr kurz, mit *r*₂ eine gerade Linie bildend, *r*₂ kaum um die Hälfte länger als *cu*_q₁, *r*₃ im Bogen nach außen geschwungen, doppelt so lang wie *r*₂, *R* erreicht reichlich die Flügelspitze *Cu*₂ nach außen verengt, *n. rec.* postfurkal, *B.* außen unten geschlossen, *n. par.* entspringt nahe der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit etwas länger als hinten breit, nach vorne gleichmäßig verengt, ganz glatt, mit zwei durchgehenden seitlichen Kielen, der Raum zwischen diesen erhaben; der Rest des Abdomens ganz glatt; Bohrer versteckt.

Färbung: Schwarz. Braun oder gelb sind: Fühlerwurzeln, Gesicht, Schläfen, Augenränder, Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, alle Beine außer ihren Klauengliedern, Tegulae, Flügelnervatur, erstes und zweites Tergit. Gesicht bei dem Exemplar aus der ČSR mit dunklen Flecken.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 51,5. **Absolute Körperlänge:** 1,61 mm.

Kopf: Breite = 16,5, Länge = 7,5, Höhe = 12, Augenlänge = 5,5, Augenhöhe = 8, Schläfenlänge = 2, Gesichtshöhe = 7, Gesichtsbreite = 10, Palpenlänge = 12, Fühlerlänge = 70.

Thorax: Breite = 13, Länge = 21, Höhe = 16, Hinterschenkelänge = 15, Hinterschenkelbreite = 3.

Flügel: Länge = 68, Breite = 30, Parastigma = 3, Stigmalänge = 18, Stigmabreite = 3, *r*₁ = 0,5 *r*₂ = 11, *r*₃ = 21, *cu*_q₁ = 8, *cu*_q₂ = 4, *cu*₁ = 6, *cu*₂ = 16, *cu*₃ = 18, *n. rec.* = 5, *d* = 6.

Abdomen: Länge = 23, Breite = 14, 1. Tergit Länge = 6, vordere Breite = 3, hintere Breite = 5.

Männchen: Stimmt mit dem Weibchen überein. Fühler 21 gliedrig.

Wirt: *Phytomyza lonicerae* R. D.

Fundort: ČSR: Hostýn, Moravia, 1 ♀ leg. Starý, VIII. 1954.

Holotype und Allotype: 1 ♀ und 1 ♂ coll. Hendel, gezogen, ohne Fundort, im Naturhistorischen Museum in Wien.

Anmerkung: Diese Art steht in ihren systematischen Merkmalen dem *O. levis* Wesm. am nächsten, von dem sie sich durch die bunte Färbung des Gesichtes und der Hinterleibsbasis leicht unterscheiden läßt.

***Opius magnicauda* n. sp. (Abb. 1)**

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen gerundet, Schläfen kürzer als die Augenlänge, Hinterhaupt deutlich gebuchtet; Gesicht quadratisch, so breit wie hoch, fast ganz glatt und glänzend, sehr fein behaart, Mittelkiel kaum angedeutet, Clypeus fast halbkreisförmig, vom Gesicht durch eine feine Linie abgetrennt, kaum skulptiert; Mund offen, Mandibeln an der Basis deutlich erweitert, Palpen wenig kürzer als die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, 20—22 gliedrig, wenig kürzer als der Körper, die einzelnen Geißelglieder verhältnismäßig kurz.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, um ein Drittel höher und deutlich schmaler als der Kopf, Oberseite flach gewölbt; Mesonotum vorne gerundet, ganz glatt, Notauli fehlen auf der Scheibe, nur in den Vorderecken je ein kleines, gekrümmtes Grübchen sichtbar, Rückengrübchen fehlt, Seitenränder von einer feinen Furche begleitet, hinten deutlich aufgebogen; Praescutellargrube sehr flach und schwach krenuliert; Scutellum, Postscutellum und Propodeum ganz glatt und glänzend, ebenso die Seiten des Prothorax und die Mesopleuren, letztere mit flach eingedrückten oder ganz fehlenden Sternauli. Beine schlank, Hinterschenkel mindestens viermal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r*₁ kürzer als die Stigmabreite, mit *r*₂ einen stumpfen Winkel bildend, *r*₂ um ein Drittel länger als *cu*₁, *r*₃ zuerst gerade, am Ende nach innen geschwungen, doppelt so lang wie *r*₂, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* postfurkal, *Cu*₂ nach außen stark verengt, *d* um die Hälfte länger als *n. rec.*, *B* unvollständig geschlossen, *n. par.* entspringt unter der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit so lang wie hinten breit, nach vorne gleichmäßig verjüngt, die seitlichen Kiele vorne angedeutet, nur nadelrissig, glänzend; der Rest des Abdomens ohne Skulptur; Bohrer von zwei Drittel Hinterleibslänge.

Färbung: Schwarz. Clypeus, Mundwerkzeuge, Tegulae und Beine sehr dunkel braun oder ganz geschwärzt. Flügelnervatur gelb.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 62. Absolute Körperlänge: 1,94 mm.

Kopf: Breite = 19, Länge = 10, Höhe = 14, Augenlänge = 6, Augenhöhe = 8, Schläfenlänge = 4, Gesichtshöhe = 8, Gesichtsbreite = 9, Palpenlänge = 12, Fühlerlänge = 55.

Thorax: Breite = 13, Länge = 24, Höhe = 18, Hinterschenkel-länge = 12, Hinterschenkelbreite = 3.

Flügel: Länge = 70, Breite = 32, Parastigma = 3, Stigmalänge = 20, Stigmabreite = 3, $r_1 = 2$, $r_2 = 11$, $r_3 = 24$, $cu_{q1} = 7,5$, $cu_{q2} = 3$, $cu_1 = 7$, $cu_2 = 15$, $cu_3 = 21$, $n. rec. = 4,5$, $d = 7$.

Abdomen: Länge = 28, Breite = 13; 1. Tergit Länge = 6, vordere Breite = 3, hintere Breite = 6; Bohrerlänge = 17.

Männchen: Vom Weibchen nicht verschieden.

Fundorte: ČSR: Deblík v Středohoří, Böhmen, 3 ♀ und 3 ♂ (Allotype) leg. Bouček am 26. VII. 1956; Velký Vřeštov, Böhmen, 1 ♀ leg. Bouček am 7.—9. VI. 1955; Karlštejn, Böhmen, 1 ♀ leg. Starý am 31. VII. 1955; Hradec Králové, Böhmen, 1 ♀ leg. Bouček, V. 1944; Mähren, Brno, 1 ♀ leg. Šnoflak am 6. V. 1945; Mähren (?), 1 ♀ leg. Šnoflak (?) am 8. VI. 1949. Italien: Triest, je ein ♀ leg. Graeffe V. 1901 und 26. IV. 1910 und 1 ♀ ohne Datum. Ungarn: Budapest, 1 ♀ leg. Biró am 22. IV. 1914.

Holotype: 1 ♀ von Deblík, ČSR, in Národní Museum, Praha, Inv. Nr. 3229.

Anmerkung: Diese Art steht dem *Opius caudifer* n. sp. wegen des langen Bohrers am nächsten. Sie ist durch die fast ganz dunkel gefärbten Beine von letzterer Species gut unterschieden.

Das Weibchen von Hradec Králové, Böhmen, hat das Hinterhaupt weniger stark gebuchtet als die anderen Exemplare und der Kopf ist im Verhältnis zur Länge etwas schmaler. Wegen der sonstigen Übereinstimmung der Merkmale stelle ich das genannte Exemplar vorläufig zu dieser Art.

Opius propodealis n. sp.

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Gut doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen gerundet und verengt, Schläfen bedeutend kürzer als die Augen, Hinterhaupt merklich gebuchtet; Gesicht etwa so hoch wie breit, ganz glatt, nur äußerst fein behaart, ein feiner Mittelkiel in der oberen Hälfte sichtbar, Clypeus ebenfalls glatt, vorne mit einigen längeren, abstehenden Wimpern, ziemlich gerade abgestutzt; Mund offen, Mandibeln an der Basis erweitert, Palpen etwa so lang wie die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, etwa so lang wie der Körper, 21—23 gliedrig.

Thorax: Um ein Viertel länger als hoch, um die Hälfte höher und nur wenig schmaler als der Kopf, Oberseite stark gewölbt; Mesonotum ganz glatt, vorne gerundet, Notauli fehlen nahezu ganz, Seitenränder einfach aufgebogen, Rückengrübchen äußerst klein, kaum bemerkbar, punktförmig; Praescutellargrube fein krenuliert; Scutellum und Postscutellum glatt; Propodeum glatt, höchstens stellenweise ein wenig uneben, mit Querkiel in der oberen Hälfte, zwei seitliche, gerade, nach hinten

konvergierende Längskiele kaum merkbar angedeutet; Seiten des Prothorax glatt, ebenso die Mesopleuren, nur die Sternauli sehr fein krenuliert, vordere und hintere Mesopleuralfurche einfach. Beine schlank, Hinterschenkel 4—5 mal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r1* sehr kurz und fast eine gerade Linie mit *r2* bildend, *r2* weniger als doppelt so lang wie *cuqu1*, *r3* im Bogen nach außen geschwungen, nicht ganz doppelt so lang wie *r2*, *R* reicht reichlich an die Flügelspitze, *n. rec.* postfurkal, *Cu2* nach außen stark verengt, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt etwa aus der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit etwas länger als hinten breit, nach vorne gleichmäßig verjüngt, mit zwei vorne geschwungenen, hinten parallelen und bis ins hintere Drittel reichenden seitlichen Kielen, das ganze Tergit so wie auch der Rest des Abdomens glatt und glänzend; Bohrer sehr kurz vorstehend.

Färbung: Schwarz. Rot sind: Gesicht, Schläfen, Augenränder, Fühlerwurzeln, Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, erstes und zweites Hinterleibstergit. Beine, Tegulae und Flügelnervatur gelb bis braun.

Relative Größenverhältnisse

Körperlänge: 62. Absolute Körperlänge: 1,94 mm.

Kopf: Breite = 18, Länge = 8, Höhe = 14, Augenlänge = 5, Augenhöhe = 9, Schläfenlänge = 3, Gesichtshöhe = 8, Gesichtsbreite = 9, Palpenlänge = 13, Fühlerlänge = 65.

Thorax: Breite = 16, Länge = 20, Höhe = 16, Hinterschenkellänge = 14, Hinterschenkelbreite = 3.

Flügel: Länge = 70, Breite = 30, Parastigma = 3, Stigmalänge = 18, Stigmbreite = 3, *r1* = 1, *r2* = 12, *r3* = 22, *cuqu1* = 7, *cuqu2* = 3,5, *cu1* = 6, *cu2* = 16, *cu3* = 18, *n. rec.* = 4, *d* = 6.

Abdomen: Länge = 24, Breite = 15; 1. Tergit Länge = 7, vordere Breite = 4, hintere Breite = 6; Bohrerlänge = 3.

Männchen: Stimmt mit dem Weibchen überein, nur der Hinterleib ist bei den vorliegenden Stücken ein wenig schmaler.

Fundorte: ČSR: Banská Štiavnica, 3 ♀ leg. Čapek, VIII. 1956; Bitov, Moravia, 1 ♂ leg. Lauterer am 10. VIII. 1954. England: Suney, New Malden, 2 ♀, VIII. 1930; S. E. London, Tulse Hill, 2 ♀ leg. Nixon, IX. 1935; S. E. London, Norwood, 1 ♀ leg. Nixon am 1. VII. 1928; Berks, Windsor Forest, 1 ♀ leg. Donisthorpe am 9. VIII. 1930; Surrey, Ashted, 2 ♀ und 1 ♂ leg. Nixon am 2. VIII. 1930; Ashted, 1 ♀ am 16. VIII. 1930. Österreich: Piestingtal, N. Ö., 1 ♀ leg. Tschek.

Holotype: 1 ♀ von Banská Štiavnica in Národní Museum, Praha, Inv. Nr. 3225.

Anmerkung: Diese Art steht in ihren systematischen Merkmalen dem *Opius rotundiventris* Thoms. am nächsten. Sie unterscheidet sich von diesem sowie von allen verwandten Arten durch den Querkiehl auf dem Propodeum. Da das Rückengrübchen so schwach ausgebildet sein kann, daß es nicht mehr sichtbar ist, könnte *O. propodealis* auch in die

Verwandtschaft von *O. docilis* Hal. oder *O. pumilio* Wesm. gebracht werden, von denen sich die neue Art u. a. durch die Färbung des Gesichtes und den Propodealkiel unterscheidet.

Opius pulchriventris n. sp.

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen nicht verengt, Schläfen nur wenig kürzer als die Augenzlänge, Hinterhaupt in der Mitte deutlich gebuchtet; Gesicht etwas breiter als hoch, glatt und glänzend, nur sehr spärlich weißlich behaart, ohne Mittelkiel, Clypeus sichelförmig, glatt, etwas emporgewölbt, vom Gesicht deutlich getrennt; Mund offen, Mandibeln an der Basis verbreitert, aber nicht jäh erweitert, Palpen etwa so lang wie die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, um ein Drittel länger als der Körper, 22—23gliedrig, alle Geißelglieder deutlich gestreckt.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, etwas höher und deutlich schmaler als der Kopf, Oberseite gewölbt; Mesonotum vorne gerundet, glatt, Notauli fehlen auf der Scheibe ganz, nur in den Vorderecken kleine, gekrümmte Grübchen vorhanden, hier mit sehr wenig Punktur, Rückenrücken fehlt, Seitenränder nur an den Tegulae deutlich aufgebogen, sonst einfach; Praescutellargrube fein krenuliert, flach; Scutellum, Postscutellum, Propodeum, Seiten des Prothorax und Mesopleuren ganz glatt und glänzend, Sternauli eingedrückt, aber glatt. Beine schlank, Hintersehenkel fast fünfmal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r1* halb so lang wie die Stigmabreite, mit *r2* fast eine gerade Linie bildend, *r2* mehr als um die Hälfte länger als *cu1*, *r3* fast gerade, nur sehr schwach nach außen geschwungen, mehr als doppelt so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *Cu2* nach außen deutlich verengt, *n. rec.* postfurkal, *d* nur sehr wenig länger als *n. rec.*, *B* fast geschlossen, *n. par.* entspringt etwa aus der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel nicht sichtbar.

Abdomen: Erstes Tergit etwas länger als hinten breit, nach vorne gleichmäßig verjüngt, in der vorderen Hälfte mit zwei kurzen, seitlichen Kielen, sonst mäßig fein runzelig bis fast glatt; zweites und drittes Tergit mehr oder weniger fein, aber zumindest immer das dritte Tergit an der Basis deutlich chagriniert; der Rest des Abdomens glatt; Bohrer sehr kurz.

Färbung: Schwarz. Rotgelb sind: Gesicht, Augenränder, Schläfen, Mundwerkzeuge, Fühlerbasis zum Teil, Tegulae, alle Beine außer ihren Klauengliedern, erstes, zweites und drittes Hinterleibstergit. Flügelneratur gelblichbraun.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 42,5. Absolute Körperlänge: 1,33 mm.

Kopf: Breite = 13, Länge = 6,5 Höhe = 10, Augenzlänge = 3,5, Augenzhöhe = 6, Schläfenlänge = 3, Gesichtshöhe = 6, Gesichtsbreite = 8, Palpenlänge = 10, Fühlerlänge = 60.

Thorax: Breite = 10, Länge = 16, Höhe = 12, Hinterschenkellänge = 10, Hinterschenkelbreite = 2.

Flügel: Länge = 50, Breite = 23, Parastigma = 2, Stigmalänge = 14, Stigmapbreite = 2, $r_1 = 1$, $r_2 = 8$, $r_3 = 19$, $cu_{qu1} = 5$, $cu_{qu2} = 2$, $cu_1 = 4$, $cu_2 = 11$, $cu_3 = 15$, $n. rec. = 3,5$, $d = 4$.

Abdomen: Länge = 20, Breite = 11; 1. Tergit Länge = 5,5, vordere Breite = 2,5, hintere Breite = 4,5.

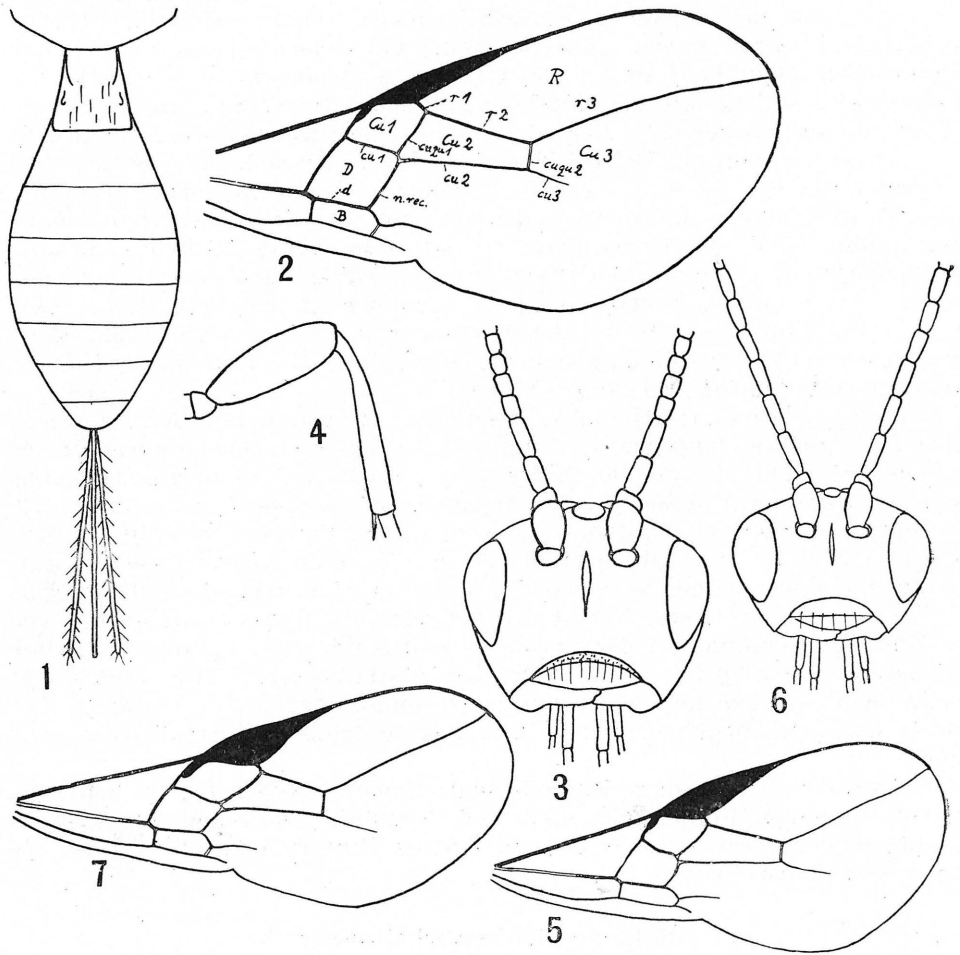


Abb. 1. *Opius magnicauda* n. sp. — Hinterleib. Abb. 2. *O. starji* n. sp. — Vorderflügel. Abb. 3. *O. boučeki* n. sp. — Gesicht und Fühlerbasis. Abb. 4. *O. crassipes* Wesm. — Hinterschenkel und Hinterschiene. Abb. 5. *O. latipes* n. sp. — Vorderflügel. Abb. 6. *O. latipes* n. sp. — Gesicht und Fühlerbasis. Abb. 7. *O. ponticus* n. sp. — Vorderflügel.

Männchen: Erstes Tergit fast glatt, seitliche Tuberkeln sehr schwach entwickelt, Chagrinierung des zweiten und dritten Tergites schwächer. Sonst mit dem Weibchen übereinstimmend.

Fundort: ČSR, Böhmen, Karlštejn, 2 ♀ am 20. VI. 1953, 2 ♀ am 14. VI. 1953 und 1 ♂ am 12. VI. 1953, alle leg. Starý. Österreich: Wien-Mauer, 1 ♀ am 11. VIII. 1958, leg. Fulmek.

Holotype: 1 ♀, Inv. Nr. 3222 in Národní Museum, Praha.

Anmerkung: Diese Art steht in ihren systematischen Merkmalen dem *O. variegatus* Szépl. am nächsten. Sie ist jedoch von dieser Art durch die viel ausgedehntere rote Zeichnung des Hinterleibes sowie durch die viel stärkere Chagrinierung des zweiten und dritten Abdominaltergites deutlich verschieden. Außerdem ist die Runzelung des ersten Tergites viel schwächer und die bei *O. variegatus* bei beiden Geschlechtern stark ausgebildeten Tuberkeln dieses Tergites fehlen beim Weibchen ganz und beim Männchen sind sie nur schwach ausgebildet. Auch die Fühler haben bedeutend weniger Glieder.

***Opius staryi* n. sp. (Abb. 2)**

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen gerundet verengt, Schläfen viel kürzer als die Augenlänge, Hinterhaupt wenig gebuchtet; Gesicht etwa so breit wie hoch, ganz glatt und glänzend, fast unbehaart, ohne Mittelkiel, Clypeus ohne Skulptur, sichelförmig; Mund offen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Palpen etwa so lang wie die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, sehr dünn, um drei Viertel länger als der Körper, 22gliedrig.

Thorax: Um ein Viertel länger als hoch, wenig höher und wenig schmaler als der Kopf, Oberseite gewölbt; Mesonotum vorne gerundet, ganz glatt, in den Vorderecken je ein winziger Höcker, daneben je ein ganz kleines, gekrümmtes Grübchen, Notauli und Rückengrübchen fehlen, Seitenränder nur im Bereich der Tegulae aufgebogen; Praescutellargrube mäßig tief und krenuliert; Schildchen glatt; Hinterschildchen wenig uneben; Propodeum glatt; Seiten des Prothorax fast ganz glatt; Mesopleuren ganz glatt, Sternauli als glatte Furchen angedeutet. Beine schlank, Hinterschenkel fünfmal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r1* viel kürzer als die Stigmabreite, geht im Bogen in *r2* über, *r2* doppelt so lang wie *cuq1*, *r3* im weiten Bogen nach außen geschwungen, mehr als doppelt so lang wie *r2*, *R* reicht reichlich an die Flügelspitze, *Cu2* nach außen wenig verschmalert, *n. rec.* sehr schwach postfurkal, *B* unvollständig geschlossen, *n. par.* entspringt etwa aus der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit etwa so lang wie hinten breit, nach vorne gleichmäßig verschmälert, mit zwei nach vorne divergierenden Kielen in der vorderen Hälfte, das ganze Tergit runzelig skulptiert; der Rest des Abdomens glatt; Bohrer nicht vorstehend.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: die drei ersten Fühlerglieder, Clypeus, Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, alle Beine mit Ausnahme ihrer Klauenglieder, Flügelnervatur. Tegulae zum Teil geschwärzt.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 43. **Absolute Körperlänge:** 1,34 mm.

Kopf: Breite = 14, Länge = 7, Höhe = 11, Augenlänge = 4,5, Augenhöhe = 6,5, Schläfenlänge = 2,5, Gesichtshöhe = 6, Gesichtsbreite = 7, Palpenlänge = 13, Fühlerlänge = 70.

Thorax: Breite = 12, Länge = 16, Höhe = 13, Hinterschenkellänge = 12, Hinterschenkelbreite = 2,5.

Flügel: Länge = 55, Breite = 16, Parastigma = 3, Stigmalänge = 28, Stigmaparastigma = 2,5, $r_1 = 1$, $r_2 = 10$, $r_3 = 23$, $cu_{qu1} = 5$, $cu_{qu2} = 3$, $cu_1 = 5$, $cu_2 = 11$, $cu_3 = 19$, $n. rec. = 5$, $d = 6$.

Abdomen: Länge = 18, Breite = 8; 1. Tergit Länge = 5, vordere Breite = 3, hintere Breite = 5.

Männchen: Unbekannt.

Fundort: ČSR: Hostýn, Moravia, 1 ♀ leg. Starý, VIII. 1954, Holotype, in Národní Museum, Praha, Inv. Nr. 3228.

Anmerkung: Diese Art steht in ihren systematischen Merkmalen dem *Opius singularis* Wesm. und *Opius ambiguus* Wesm. am nächsten, ist aber bedeutend kleiner als die beiden letztgenannten Species. Von *O. ambiguus* Wesm. ist die neue Art u. a. durch das normal geformte dritte Fühlerglied leicht zu unterscheiden und von *O. singularis* Wesm. durch den kürzeren zweiten Radialabschnitt.

crassipes-Gruppe

In diese Artengruppe lassen sich alle Species der Gattung *Opius* Wesm. s. str. einreihen, welche durch folgende Merkmale ausgezeichnet sind: Rückengrübchen fehlend, Sternauli glatt oder fehlend, Clypeus vorne mehr oder weniger ausgeschnitten, so daß zwischen Clypeus und Mandibeln eine Mundspalte frei bleibt („Mund offen“), Hinterleib vom zweiten Tergit an ganz ohne Skulptur, Kopf hinter den Augen nicht erweitert, Thorax gedrungen gebaut und weniger als um die Hälfte länger als hoch, r_2 weniger als doppelt so lang wie cu_{qu1} , Cu_2 daher verhältnismäßig kurz, Beine gedrungen gebaut, die Hinterschenkel nicht mehr als drei- bis dreieinhalbmal so lang wie dick (Abb. 4).

Diesem Formenkreis gehören gegenwärtig fünf europäische Arten an, von denen drei neu sind. Die hierher zu stellenden Species scheinen teilweise recht häufig zu sein.

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Propodeum runzelig | <i>crassipes</i> Wesm. (♀, ♂) |
| — Propodeum glatt | 2 |
| 2. Scutellum an den Seiten deutlich gerandet | <i>robustus</i> Tel. (♀) |
| — Scutellum seitlich nicht gerandet | 3 |

3. Beine hell gelb *ponticus* n. sp. (♀)
 — Beine zum größten Teil dunkelbraun bis schwarz 4
 4. Die mittleren und terminalen Geißelglieder kurz, kaum länger als breit, Fühler 30—31gliedrig (vergl. Abb. 3) *boučeki* n. sp. (♀)
 — Die mittleren Geißelglieder langgestreckt, mindestens eineinhalbmals so lang wie breit, Fühler 19—23gliedrig (vergl. Abb. 6) *latipes* n. sp. (♀, ♂)

Opius boučeki n. sp. (Abb. 3)

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen weder erweitert, noch verengt, Schläfen nur sehr wenig kürzer als die Augen, Hinterhaupt stark gebuchtet und schütter, aber lang behaart; Gesicht breiter als hoch, fast ganz glatt, nur seitlich mit längeren, schütter stehenden, weißen Haaren, ein stumpfer Mittelkiel ist in der oberen Hälfte sichtbar, Clypeus sehr schmal und sichelförmig, vom Gesicht scharf abgesetzt, stark punktiert und mit längeren, nach vorne abstehenden Wimpern; Augen verhältnismäßig niedrig, Wangen etwa so lang wie die Breite der Mandibeln an der Basis; Mund weit offen, Mandibeln an der Basis deutlich erweitert, Palpen kürzer als die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, gegen das Ende zu ganz wenig dünner werdend, wenig länger als der Körper, 30—31gliedrig, die Geißelglieder kurz, kaum länger als breit.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, um ein Drittel höher und deutlich schmaler als der Kopf, Oberseite stark gewölbt; Mesonotum ganz glatt und glänzend, in den Vorderecken gerundet, Notauli reichen auf die Scheibe, erlöschen aber hier, Rückengrübchen fehlt, Seitenränder im Bereich der Tegulae stark aufgebogen; Praescutellargrube tief, aber nur sehr fein krenuliert; Scutellum, Postscutellum und Propodeum ganz glatt und glänzend; Seiten des Prothorax höchstens in den vorderen Furchen nadelrissig, sonst wie die Mesopleuren ohne Skulptur, Sternauli durch schmale Furchen angedeutet. Beine gedrunken gebaut, Hinterschenkel etwa dreimal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma verhältnismäßig breit, aber keilförmig *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r*₁ von ein Drittel Stigmabreite, geht im Bogen in *r*₂ über, *r*₂ um zwei Drittel länger als *cu*₁, *r*₃ gerade, am Ende leicht nach innen geschwungen, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* postfurkal, *Cu*₂ nach außen stark verengt, *d* um die Hälfte länger als *n. rec.*, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt ungefähr aus der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel angedeutet.

Abdomen: Erstes Tergit kaum länger als hinten breit, nach vorne gleichmäßig verengt, längsrissig bis ganz glatt; der Rest des Abdomens ohne Skulptur; Bohrer versteckt.

Färbung: Schwarz. Mandibeln teilweise braun, ebenso die Schenkelspitzen, die Schienen größtenteils und die Flügelnervatur.

Relative Größeverhältnisse.

Körperlänge: 79. Absolute Körperlänge: 2,47 mm.
 Kopf: Breite=25, Länge=13, Höhe=20, Augenlänge=7, Augenhöhe=11, Schläfenlänge=6, Gesichtshöhe=11, Gesichtsbreite=14, Palpenlänge=12, Fühlerlänge=95.

Thorax: Breite=21, Länge=34, Höhe=26, Hinterschenkellänge=18, Hinterschenkelbreite=5,5.

Flügel: Länge=90, Breite=40, Parastigma=5, Stigmalänge=25, Stigmbreite=6, $r_1=2$, $r_2=16$, $r_3=30$, $cu_{qu1}=9$, $cu_{qu2}=5$, $cu_1=10$, $cu_{22}=2$, $cu_3=26$, $n. rec.=7$, $d=10$.

Abdomen: Länge=32, Breite=23; 1. Tergit Länge=10, vordere Breite=5, hintere Breite=9.

Männchen: Unbekannt.

Fundorte: Č.S.R.: Hradec Králové, Böhmen, 1 ♀ leg. Bouček, VII. 1944; Podunajské Biskupice, Slowakei, 1 ♀ leg. Starý, VI. 1952; Ungarn: Vác, Gajáritelep, 1 ♀ leg. Biró am 4. IV. 1924.

Holotype: 1 ♀ von Hradec in Národní Museum, Praha, Inv. Nr. 3230.

Anmerkung: Diese Art steht in systematischer Beziehung dem *Opius latipes* n. sp. am nächsten. Die Geißelglieder sind aber bedeutend kürzer, kaum länger als breit, während sie bei *O. latipes* wenigstens um die Hälfte länger als breit sind. Außerdem haben die Fühler bedeutend mehr Glieder. Das Gesicht ist etwas breiter als bei *O. latipes*, da der Clypeus viel stärker ausgeschnitten ist. Die Thoraxoberseite ist stärker gewölbt.

Bei dem Exemplar von Pod. Biskupice ist der Clypeus ganz glatt. Das Stück ist jedoch infolge der sonstigen Übereinstimmung mit dem typischen Exemplar von letzterem sicher nicht spezifisch verschieden.

***Opius crassipes* Wesm. (Abb. 4)**

- Opius crassipes* Wesmael, *Nouv. mém. Acad. Sci. Bruxelles* IX, 1835, p. 127 Nr. 10, ♀.
Opius crassipes Haliday, *Ent. mon. Mag.* 4, 1837, p. 209 Nr. 14, ♀.
Hypocynodus crassipes Förster, *Verh. naturh. Ver. preuss. Rheinl.* 19, 1863, p. 260.
Opius crassipes Marshall, *Trans. ent. Soc. London* 1891, p. 30 Nr. 14, ♀ ♂
Opius crassipes Marshall, *Spec. Hymén. Europe V*, 1894, p. 308 ♀.
Opius crassipes Thomson, *Opusc. entom.* 1895, p. 2185, Nr. 22, ♀ ♂.
Opius crassipes Szépligeti, *Termész. Füzet.* 19, 1896, p. 315 u. 381, ♂.
Opius crassipes Dalla Torre, *Cat. Hym.*, 4, 1898, p. 60.
Opius crassipes Szépligeti, *Genera insect.* 1904, p. 164.

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen gerundet, Schläfen nur wenig kürzer als die Augenzlänge, Hinterhaupt deutlich gebuchtet; Gesicht breiter als hoch, fein punktiert und fein behaart, mit deutlichem, stumpfen Mittelkiel, Clypeus sichelförmig, vom Gesicht scharf abgesetzt, fein punktiert und mit längeren, nach vorne abstehenden Wimpern; Mund offen, Mandibeln an der Basis deutlich erweitert, Palpen kaum

kürzer als die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, etwa so lang wie der Körper, 25—27gliedrig, die Geißelglieder mit Ausnahme der letzten deutlich länger als breit.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, um ein Drittel höher und etwas schmaler als der Kopf, Oberseite flach gewölbt, Scutellum von der Seite gesehen wenig vorstehend; Mesonotum vorne gerundet, ganz glatt, Notauli nur in den Vorderecken als kleine, gekrümmte Grübchen ausgebildet, deren Nähe punktiert, Rückengrübchen fehlt, Ränder nur an den Tegulae aufgebogen; Praescutellargrube krenuliert; Scutellum und Postscutellum glatt; Propodeum gleichmäßig fein runzelig; Seiten des Prothorax glatt, die vorderen und hinteren Furchen mehr oder weniger stark krenuliert; Mesopleuren ohne Skulptur, die vorderen Mesopleuralfurchen mehr oder weniger stark uneben bis leicht krenuliert, hintere einfach, Sternauli als einfache, schmale Eindrücke ausgebildet. Beine gedrunken, Hinterschenkel dreimal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r1* kürzer als die Stigmapbreite, ohne Winkel in *r2* übergehend, *r2* etwas weniger als doppelt so lang wie *cuqu1*, *r3* fast gerade, nicht ganz doppelt so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* postfurkal, *Cu2* nach außen deutlich verengt, *d* um die Hälfte länger als *sn. rec.*, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt etwa aus der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel angedeutet.

Abdomen: Erstes Tergit etwa so lang wie hinten breit, nach vorne gleichmäßig verjüngt, die seitlichen Kiele vorne gut sichtbar, die seitlichen Tuberkeln sehr undeutlich, das ganze Tergit fein längsstreifig skulptiert, manchmal fast ganz glatt. Der Rest des Abdomens ohne Skulptur; Bohrer so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Schwarz. Braun sind: Clypeus, Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, alle Beine mit Ausnahmen ihrer Klauenglieder, Tegulae und Flügelnervatur. Die Beine sind manchmal vorwiegend oder ganz gelb.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 74. Absolute Körperlänge: 2,31 mm.

Kopf: Breite=22, Länge=11, Höhe=16, Augenlänge=6, Augenhöhe=10, Schläfenlänge=5, Gesichtshöhe=9, Gesichtsbreite=12, Palpenlänge=14, Fühlerlänge=80.

Thorax: Breite=18, Länge=28, Höhe=22, Hinterschenkellänge=17, Hinterschenkelbreite=6.

Flügel: Länge=75, Breite=33, Parastigma=4, Stigmalänge=20, Stigmapbreite=3, *r1*=2, *r2*=14, *r3*=24, *cuqu1*=8, *cuqu2*=4, *cu1*=8, *cu2*=19, *cu3*=22, *n. rec.*=5,5, *d*=7,5.

Abdomen: Länge=35, Breite=19; 1. Tergit Länge=10, vordere Breite=5, hintere Breite=10; Bohrerlänge=10.

Männchen: Stimmt mit dem Weibchen überein.

Verbreitung: Belgien, Deutschland (Aachen), England, Italien (Triest), Österreich (Piestingtal), Ungarn (?).

Anmerkung: Ob Förster, Thomson, Marshall und Szépligeti wirklich den richtigen *O. crassipes* Wesm. hatten, konnte ich leider nicht nachprüfen. Insbesondere fällt auf, daß die Beschreibung von Marshall nicht mit dem typischen Exemplar der Sammlung Wesm. übereinstimmt.

Opius latipes n. sp. (Abb. 5 u. 6)

Beschreibung des Männchens:

Kopf: Bedeutend weniger als doppelt so breit wie lang, glatt, massig, von oben gesehen rechteckig, hinter den Augen nicht erweitert, sondern gleich breit, Schläfen fast so lang wie die Augen, Hinterhaupt gebuchtet; Gesicht wenig breiter als hoch, glatt und glänzend, fein behaart, mit stumpfem Mittelkiel in der oberen Hälfte, Clypeus schmal und sichelförmig, glatt; Mund weit offen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Palpen länger als die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, so lang wie der Körper, wenigstens die mittleren Glieder länger als dick, 19—23gliedrig.

Thorax: Um die Hälfte länger als hoch, wenig höher als der Kopf und gleich breit wie dieser, Oberseite wenig gewölbt, Mesonotum flach; Mesonotum vorne gerundet, ganz glatt, Notauli fehlen, nur in der Nähe der Vorderecken je ein glattes, gekrümmtes Grübchen sichtbar, davor etwas punktiert und behaart, Rückengrübchen fehlt, Seitenränder nur im Bereich der Tegulae etwas aufgebogen; Praescutellargrube krenuliert; Scutellum, Postscutellum und Propodeum glatt; Seiten des Prothorax und Mesopleuren glatt, Sternauli kaum angedeutet. Beine kräftig gebaut, Hinterschenkel etwa dreimal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r*₁ viel kürzer als die Stigmabreite, in gekrümmter Linie in *r*₂ übergehend, *r*₂ um die Hälfte länger als *cu*₁, *r*₃ gerade, doppelt so lang wie *r*₂, *R* reicht an die Flügelspitze, *n. rec.* postfurkal, *Cu*₂ nach außen deutlich verengt, *n. rec.* um die Hälfte kürzer als *d*, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt aus der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel sehr schwach ausgebildet, fast fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit so lang wie hinten breit, nach vorne beiderseits im flachen Bogen etwas verjüngt, seitlich mit je einem Längskiel, diese verlieren sich im hinteren Drittel, sonst glatt; der Rest des Abdomens ganz glatt und glänzend.

Färbung: Schwarz, Braun sind: Clypeus, Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, Tegulae (diese fast ganz schwarz). Flügelnervatur, Schienen, Tarsen außer den Klauengliedern und Spitzen der Vorderschenkel.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 52. Absolute Körperlänge: 1,63 mm.

Kopf: Breite=15, Länge=9, Höhe=12, Augenzlänge=5, Augenhöhe=8, Schläfenlänge=4, Gesichtshöhe=7, Gesichtsbreite=8, Palpenlänge=15, Fühlerlänge=55.

Thorax: Breite=15, Länge=23, Höhe=15, Hinterschenkellänge=11, Hinterschenkelbreite=3,5.

Flügel: Länge=60, Breite=24, Parastigma=4, Stigmalänge=16, Stigmabreite=4, $r1=1$, $r2=10$, $r3=20$, $cuq1=6$, $cuq2=3$, $cu1=5$, $cu2=14$, $cu3=18$, $n. rec.=4$, $d=5,5$.

Abdomen: Länge=20, Breite=12; 1. Tergit Länge=5, vordere Breite=3, hintere Breite=5.

Weibchen: Stimmt mit dem Männchen überein. Bohrer versteckt. Fühler bei dem vorliegenden Exemplar 20gliedrig.

Fundorte: Č.S.R.: Karlštejn, Böhmen, 2 ♂ leg. Starý, 1954; Ky-sihýbel bei Banská Štiavnica, 1 ♀ leg. Čapek am 17. VI. 1956. Türkei: Ankara, 1 ♂ leg. Biró am 26. V. 1925. Ungarn: Kováscpatak, 1 ♂ leg. Biró am 16. V. 1912.

Holotype: 1 ♂ von Karlštejn in Národní Museum, Praha, Inv. Nr. 3226.

Anmerkung: Diese Art steht dem *Opius ponticus* n. sp. am nächsten, von dem sie sich durch die sehr dunklen Beine leicht unterscheiden läßt. *O. latipes* und *O. ponticus* sind dem *O. crassipes* Wesm. und *O. robustus* Tel. sehr ähnlich. Die beiden neuen Arten unterscheiden sich von *O. crassipes* Wesm. durch das glatte Propodeum und von *O. robustus* Tel. durch das an den Seiten nicht gerandete Scutellum.

***Opius ponticus* n. sp. (Abb. 7)**

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Etwas weniger als doppelt so breit wie lang, glatt, von oben gesehen rechteckig, an den Schläfen gleich breit wie zwischen den Augen, Schläfen nur wenig kürzer als die Augenlänge, Hinterhaupt nur schwach gebuchtet; Gesicht breiter als hoch, fast glatt, nur sehr fein punktiert, mit sehr deutlichem, stumpfen Mittelkiel in der oberen Hälfte, Clypeus schmal, sichelförmig, vom Gesicht deutlich getrennt, kaum skulptiert; Mundspalte groß, Mund weit offen, Mandibeln an der Basis erweitert; Fühler fadenförmig, etwas länger als der Körper, 24gliedrig, die Geißelglieder, besonders die mittleren und terminalen, kurz, nur wenig oder gar nicht länger als breit.

Thorax: Um ein Viertel länger als hoch, um ein Drittel höher und bedeutend schmaler als der Kopf, Oberseite stark gewölbt; Mesonotum vorne gerundet, Notauli fehlen ganz, in den Vorderecken je ein kleines Grübchen vorhanden, deren Nähe schwach punktiert, Rückengrübchen fehlt, Seitenränder durch eine feine Linie gekennzeichnet; Praescutellar-grube mäßig tief und krenuliert; Scutellum, Postscutellum, Propodeum, Seiten des Prothorax und Mesopleuren ganz glatt und glänzend, Sternauli als schmale, ganz glatte Furchen angedeutet. Beine gedrun-gen, Hinterschenkel dreimal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, r entspringt aus dem vorderen Drittel, $r1$ fast punktförmig, von ein Drittel Stigmabreite, $r2$ nur sehr wenig länger als $cuq1$, $r3$ gerade, fast dreimal so lang wie $r2$, R reicht an die Flügelspitze, $n. rec.$ postfurkal, $Cu2$ nach außen stark verengt,

d um die Hälfte länger als *n. rec.*, *B* unvollständig geschlossen, *n. par.* entspringt aus der Mitte von *B*.

Abdomen: Erstes Tergit nur wenig länger als hinten breit, nach vorne gleichmäßig verjüngt, die seitlichen Kiele kaum sichtbar, glänzend und fast ganz glatt, seitlich nur mit wenigen Härchen besetzt; der Rest des Abdomens ohne Skulptur; Bohrer versteckt.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Clypeus, Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, alle Beine, nur die Klauenglieder etwas angedunkelt. Braun sind: Tegulae, Flügel nervatur und die Abdominalunterseite an der Basis.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 60. **Absolute Körperlänge:** 1,87 mm.

Kopf: Breite=20, Länge=11, Höhe=15, Augenzlänge=6, Augenhöhe=10, Schläfenlänge=5, Gesichtshöhe=7, Gesichtsbreite=10, Fühlerlänge=70.

Thorax: Breite=15, Länge=25, Höhe=20, Hinterschenkellänge=13, Hinterschenkelbreite=4,5.

Flügel: Länge=70, Breite=30, Parastigma=3, Stigmalänge=15, Stigmabreite=3,5, *r*₁=1, *r*₂=8, *r*₃=23, *cu*₁=7, *cu*₂=3,5, *cu*₁=6, *cu*₂=12, *cu*₃=21, *n. rec.*=4, *d*=6.

Abdomen: Länge=23, Breite=14; 1. Tergit Länge=3, vordere Breite=5, hintere Breite=7.

Männchen: Unbekannt.

Fundort: Türkei, Istanbul, 1 ♀ leg. Biró am 20. VI. 1925, Holotype, in Mus. Nat. Hist. Hung., Budapest.

Anmerkung: Diese Art ist dem *Opius latipes* n. sp. am ähnlichsten, von dem sie sich durch ganz gelb gefärbte Beine und durch die abweichenden Proportionen des Flügelgeädern deutlich unterscheidet.

Opius robustus Tel.

Opius robustus Telenga, Nauč. Trudy Inst. Ent. (= Wissensch. Arb. Inst. Ent.), II, 1950, p. 308, ♀.

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen nicht erweitert, Schläfen länger als die Augen, Hinterhaupt schwach gebuchtet; Gesicht um die Hälfte breiter als hoch, ganz glatt und glänzend, ohne Skulptur, nur mit äußerst spärlicher und feiner Behaarung, Mittelkiel fehlt, Clypeus sehr schmal, sichelförmig; Augen klein und nicht vortretend, Wangen etwa so lang wie die Breite der Mandibelbasis; Mund sehr weit offen, Mandibeln an der Basis erweitert; Fühler fadenförmig, 30gliedrig, um die Hälfte länger als der Körper.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, etwas höher und schmaler als der Kopf, Oberseite gewölbt; Mesonotum in den Vorderecken gerundet, ganz glatt, Notauli nur ganz vorne ausgebildet und hier wenig skulptiert, Rückengrübchen fehlt, die ganzen Seitenränder schwach aufgebogen; Praescutellargrube fein krenuliert; Scutellum etwas uneben,

glänzend, an den Seiten und hinten gerandet; Postscutellum, Propodeum, Seiten des Prothorax und Mesopleuren ganz glatt, Sternauli als glatte Furchen ausgebildet. Beine mäßig gedrunken, Hinterschenkel 3—4mal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt vor der Mitte, *r*₁ sehr kurz, mit *r*₂ eine gerade Linie bildend, *r*₂ um die Hälfte länger als *cuq*₁, *r*₃ fast gerade, am Ende nach einwärts gebogen, doppelt so lang wie *r*₂, *R* endet vor der Flügelspitze, *Cu*₂ nach außen stark verengt, *n. rec.* postfurkal, *d* nur wenig länger als *n. rec.*, *B* nicht vollständig geschlossen, *n. par.* entspringt unter der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel vorhanden.

Abdomen: Erstes Tergit so lang wie hinten breit, nach vorne gleichmäßig verjüngt, seitliche Kiele kaum angedeutet, glänzend und fast ganz glatt, nur vor der Mitte etwas längsrissig; der Rest des Abdomens ohne Skulptur; Bohrer von ein Drittel Hinterleibslänge.

Färbung: Schwarz. Braun sind: erstes und zweites Fühlerglied, Clypeus, Mundwerkzeuge, alle Beine, nur ihre Klauenglieder dunkler, Tegulae zum Teil und Flügelnervatur.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 65,5. Absolute Körperlänge: 2,05 mm.

Kopf: Breite=20, Länge=10,5, Höhe=15, Augenlänge=4,5, Augenhöhe=9, Schläfenlänge=6, Gesichtshöhe=7,5, Gesichtsbreite=11, Fühlerlänge=100.

Thorax: Breite=17, Länge=25, Höhe=18, Hinterschenkellänge=15, Hinterschenkelbreite=4,5.

Flügel: Länge=75, Breite=33, Parastigma=5, Stigmalänge=20, Stigmabreite=3, *r*₁=1, *r*₂=11, *r*₃=23, *cuq*₁=7, *cuq*₂=3, *cu*₁=7, *cu*₂=15, *cu*₃=22, *n. rec.*=5, *d*=6.

Abdomen: Länge=30, Breite=15; 1. Tergit Länge=8, vordere Breite=5, hintere Breite=9; Bohrerlänge=ca. 10.

Männchen: Unbekannt.

Fundort: U.d.S.S.R., Dnjepropetrowsk, 18. VI. 1930, 1 ♀, leg. Talitzki.

semiaciculatus-Gruppe

In diesen Formenkreis fallen alle Arten, welche durch folgende Merkmale gekennzeichnet sind: Rückengrübchen fehlend, Sternauli glatt oder fehlend, Mundspalte vorhanden, Hinterleib vom zweiten Tergit an nicht ganz glatt, zumindest das erste oder zweite Tergit an der Basis mit Skulptur, Thorax langgestreckt, um die Hälfte länger als hoch, seine Oberseite flach (Abb. 10).

Hierher sind gegenwärtig drei europäische Arten zu stellen, von denen eine neu ist. Bisher hat sich nur *O. semiaciculatus* Stelf. als häufige und weit verbreitete Art erwiesen.

1. Kopf schwarz

semiaciculatus Stelf. (♀, ♂)

- Kopf rot 2
- 2. *r*3 im weiten Bogen nach außen geschwungen *laetatorius* n. sp. (♀)
- *r*3 reicht nicht ganz an die Flügelspitze *pseudonitidus* Fahr. (♀)

Opius laetatorius n. sp. (Abb. 8 u. 9)

Beschreibung des Weibchens:

Kopf.: Doppelt so breit wie lang, glatt, Augen und Schläfen gemeinsam gleichmäßig halbkreisförmig gerundet, Schläfen kürzer als die Augen, Hinterhaupt stark gebuchtet; Gesicht breiter als hoch, glatt, mit glänzendem Mittelkiel, Clypeus sehr schmal; Mund offen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Palpen etwa so lang wie die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, wenig länger als der Körper, 24—26gliedrig.

Thorax: Mindestens um die Hälfte länger als hoch, wenig höher, aber viel schmaler als der Kopf; Mesonotum glatt, Notauli vorne ausgebildet, auf der Scheibe erloschen, Vorderecken etwas vorspringend, in deren Nähe mit spärlicher Skulptur, Ränder im Bereich der Flügelschuppen etwas aufgebogen, Rückengrübchen fehlt; Praescutellargrube schmal und krenuliert; Scutellum glatt; Postscutellum seitlich etwas krenuliert; Propodeum fein runzelig, stellenweise glatt; Seiten des Prothorax glatt, in der vorderen Furche krenuliert; Mesopleuren ganz glatt, die Sternauli als glatte Eindrücke ausgebildet. Beine schlank, Hinterschenkel 3—4mal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus den vorderen Drittel, *r*1 fast senkrecht vom Stigma abstehend und mit *r*2 einen deutlichen Winkel bildend, sehr kurz, *r*2 um zwei Drittel länger als *cu*q₁, *r*3 im Bogen nach außen geschwungen, zweieinhalbmals so lang wie *r*2, *R* erreicht reichlich die Flügelspitze, *Cu*2 nach außen wenig verengt, *n. rec.* schwach postfurkal, etwa so lang wie *d*, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt unter der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit hinten etwas breiter als vorne, nach vorne gleichmäßig verengt, mit zwei nach hinten konvergierenden seitlichen Kielen im vorderen Drittel, das ganze Tergit deutlich runzelig, nur vorne zwischen den Kielen glatt; zweites Tergit und die Basalhälfte des dritten schwach längsstreifig-runzelig skulptiert, das letztere schwächer; der Rest des Abdomens glatt; Bohrer kurz vorstehend.

Färbung: Rotgelb. Schwarz sind: Fühler vom dritten Glied angefangen, Mandibelspitzen, Ocellarfeld, Thorax, erstes Tergit, Hinterränder der Abdominaltergite vom dritten angefangen und die Bohrerklappen. Flügelnervatur braun.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 70. Absolute Körperlänge: 2,19 mm.

Kopf: Breite=19, Länge=10, Höhe=13, Augenlänge=6, Augenhöhe=9, Schläfenlänge=4, Gesichtshöhe=8, Gesichtsbreite=10, Palpenlänge=14, Fühlerlänge=80.

Thorax: Breite = 16, Länge = 30, Höhe = 18, Hinterschenkellänge = 15, Hinterschenkelbreite = 3,5.

Flügel: Länge = 85, Breite = 40, Parastigma = 4, Stigmalänge = 24, Stigmapbreite = 3,5, $r_1 = 1$, $r_2 = 12$, $r_3 = 31$, $cuqu_1 = 7$, $cuqu_2 = 4$, $cu_1 = 8$, $cu_2 = 14$, $cu_3 = 26$, $n. rec. = 7$, $d = 7$.

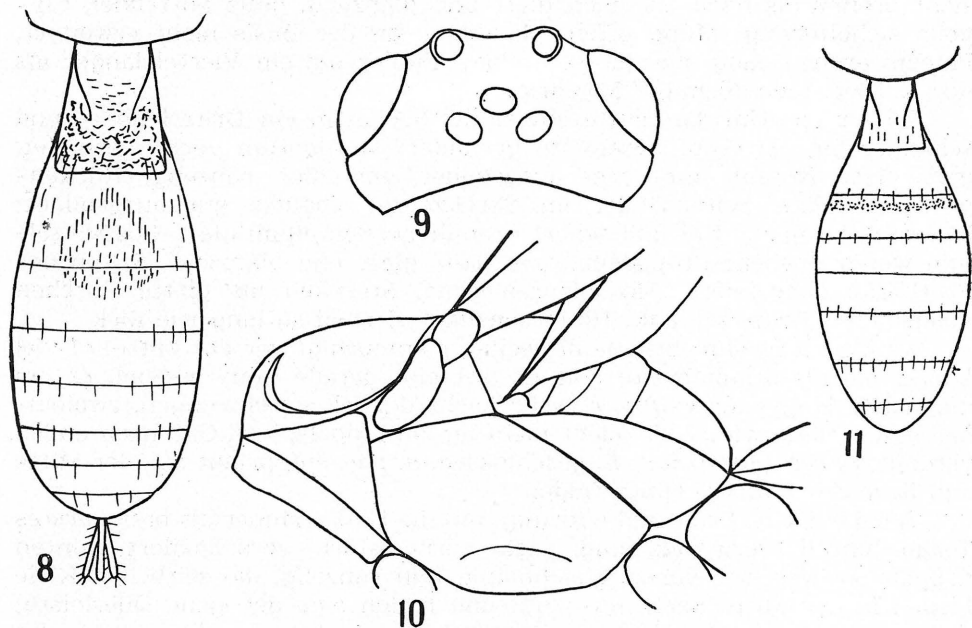


Abb. 8. *Opius laetatorius* n. sp. — Hinterleib. Abb. 9. *O. laetatorius* n. sp. — Kopf von oben. Abb. 10. *O. semiaciculatus* Stelf. — Thorax in Seitenansicht. Abb. 11. *O. semiaciculatus* Stelf. — Hinterleib.

Abdomen: Länge = 30, Breite = 13; 1. Tergit Länge = 9, vordere Breite = 5, hintere Breite = 8; Bohrerlänge = 4.

Männchen: Unbekannt.

Fundorte: Č.S.R.: Bukovany, Mähren, 1 ♀ leg. Šustera am 19. VIII. 1942. Ungarn: Budapest, 1 ♀ leg. Biró, 1926; Vác, Tudósdomb, 2 ♀ leg. Biró am 31. V. 1930.

Holotype: 1 ♀ von Bukovany in Národní Museum, Praha, Inv. Nr. 3224.

Anmerkung: Bei den beiden Weibchen von Vác sind die Schläfen hinter den Augen weniger stark verengt und außerdem ist ein schwarzer Fleck vorhanden, der sich, vom Hinterhaupt ausgehend, über das Ocellarfeld erstreckt. Wegen der sonstigen Übereinstimmung der systematischen Merkmale mit dem typischen Exemplar stelle ich diese Stücke vorläufig zu dieser Art.

***Opius pseudonitidus* Fahr.**

Opius pseudonitidus Fahringer, Arb. morph. u. tax. Ent. 1943, X, Nr. 1 p. 31, ♀.

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen gerundet, Schläfen kürzer als die Augenlänge, Hinterhaupt leicht gebuchtet; Gesicht breiter als hoch, ziemlich glatt und glänzend, ohne Mittelkiel, Clypeus sichelförmig; Mund offen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Palpen ebenso lang wie die Kopfhöhe; Fühler um ein Viertel länger als der Körper, fadenförmig, 23gliedrig.

Thorax: Um die Hälfte länger als hoch, um ein Drittel höher und schmaler als der Kopf, Oberseite gerundet; Mesonotum vorne gerundet, ganz glatt, Notauli nur vorne ausgebildet und hier runzelig, Rückenrücken fehlt, Seitenränder im Bereich der Tegulae gut ausgebildet; Praescutellargrube tief und scharf krenuliert; Scutellum glatt, Postscutellum wenig uneben; Propodeum fast ganz glatt und glänzend; Seiten des Prothorax chagriniert; Mesopleuren glatt, Sternauli als glatte Furchen ausgebildet. Beine schlank, Hinterschenkel viermal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma dreieckig, *r* entspringt vor der Mitte, *r*₁ viel kürzer als die Stigmabreite, mit *r*₂ fast eine gerade Linie bildend, *r*₂ um die Hälfte länger als *cu*₁, *r*₃ sehr leicht doppelt geschwungen, zweieinhalbmal so lang wie *r*₂, *R* reicht nicht an die Flügelspitze, *Cu*₂ nach außen verengt, *n. rec.* postfurkal, *B.* geschlossen, *n. par.* entspringt aus der Mitte von *B*; *n. rec.* fehlt im Hinterflügel.

Abdomen: Breit und eiförmig, um die Hälfte länger als breit; erstes Tergit hinten breiter als lang, nach vorne stark verschmälert, hinten doppelt so breit wie vorne, gleichmäßig fein runzelig, die seitlichen Kiele biegen in der Mitte nach innen um und bilden eine gebogene Querleiste; drittes und viertes Tergit ganz, das fünfte vorne runzelig chagriniert; der Rest des Abdomens glatt; Bohrer kurz vorstehend, kaum halb so lang wie das erste Tergit.

Färbung: Braunrot. Schwarz sind: Fühler mit Ausnahme der ersten Glieder, Ocellarfeld, Hinterhaupt, oberer Rand der Mesopleuren, Brust, Rand des Mesonotums in der Nähe der Tegulae, Scutellum, Postscutellum, Endrand des dritten und vierten Tergites, der übrige Hinterleib ganz, Bohrerklappen und Klauenglieder. Gelb sind: Palpen, Beine, Tegulae und Flügelnervatur.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 65. **Absolute Körperlänge:** 2,03 mm.

Kopf: Breite = 17, Länge = 9, Höhe = 12, Augenlänge = 5,5, Augenhöhe = 9, Schläfenlänge = 3,5, Gesichtshöhe = 7, Gesichtsbreite = 9, Palpenlänge = 11, Fühlerlänge = 80.

Thorax: Breite = 14, Länge = 24, Höhe = 16, Hinterschenkellänge = 15, Hinterschenkelbreite = 3,5

Flügel: Länge = 68, Breite = 26, Parastigma = 3, Stigmalänge = 19, Stigmabreite = 3, *r*₁ = 1, *r*₂ = 7,5, *r*₃ = 19, *cu*₁ = 5, *cu*₂ = 2,5, *cu*₁ = 7, *cu*₂ = 11, *cu*₃ = 20, *n. rec.* = 5, *d* = 6.

Abdomen: Länge = 32, Breite = 21; 1. Tergit Länge = 9, vordere Breite = 6, hintere Breite = 12; Bohrerlänge = 4.

Männchen: Unbekannt.

Fundort: Plovdiv, Bulgarien, 1 ♀ leg. Popoff am 14. VII. 1939, aus Mine im Zuckerrübenblatt, Holotype, im Deutschen Entomologischen Institut in Berlin.

Anmerkung: Durch das Entgegenkommen von Herrn Direktor Dr. H. Sachtleben, welcher mir die Holotype dieser Art aus dem Deutschen Entomologischen Institut zum Studium zur Verfügung stellte, wurde mir eine genaue Beschreibung dieser Art ermöglicht. Die Originalbeschreibung von Fahringer ist oberflächlich und fehlerhaft, weshalb einige Punkte der vorliegenden Beschreibung mit der Originalbeschreibung nicht übereinstimmen. Entgegen der Behauptung von Fahringer muß festgestellt werden, daß diese Art mit *Opius nitidulator* Nees nichts zu tun und auch kaum eine Ähnlichkeit mit diesem hat.

***Opius semiaciculatus* Stelf. (Abb. 10 u. 11)**

Phaeditoma depicator Förster, *Verh. naturh. Ver. preuss. Rheinl.* 19, 1862, p. 260 (Art nicht beschrieben, daher nomen nudum).

Opius semiaciculatus Stelfox, *Ent. mon. Mag.* 85, 1949, p. 308, ♀, ♂.

Opius semiaciculatus Fischer, *Deut. ent. Z.* 4, 1957, p. 51.

Beschreibung des Weibchens:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen nur schwach verengt, Schläfen so lang wie die Augen, Hinterhaupt stark gebuchtet; Gesicht etwas breiter als hoch, glatt, sehr fein und spärlich behaart, ohne Mittelkiel, Clypeus schmal sichelförmig; Mund offen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Palpen so lang wie die Kopfhöhe; Fühler 22—25gliedrig, fadenförmig, um ein Drittel länger als der Körper.

Thorax: Mindestens doppelt so lang wie breit, oft noch länger, so hoch wie der Kopf und wenig schmaler als dieser; Mesonotum vorne gerundet, ganz glatt und glänzend, Notauli fehlen ganz, nur in den Vorderrechten je ein kleiner Eindruck, in deren Nähe eine sehr schwache Skulptur sichtbar, Seitenränder kaum aufgebogen, Rückengrübchen fehlt; Praescutellargrube schmal und in der Tiefe glatt oder nur schwach krenuliert; Scutellum, Postscutellum und Propodeum ganz glatt; Seiten des Prothorax und Mesopleuren glatt, Sternauli als glatte Furchen ausgebildet. Beine schlank, Hinterschenkel viermal so lang wie dick.

Flügel: Hyalin; Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem vorderen Drittel, *r*₁ im Bogen in *r*₂ übergehend, *r*₂ etwas weniger als doppelt so lang wie *cu*₁, *r*₃ fast gerade, mehr als doppelt so lang wie *r*₂, *R* reicht an die Flügelspitze, *Cu*₂ nach außen wenig verengt, *n. rec.* postfurkal, *B* geschlossen, *n. par.* entspringt unter der Mitte von *B*; *n. rec.* im Hinterflügel fehlt.

Abdomen: Erstes Tergit glatt, hinten doppelt so breit wie vorne, in der Mitte oft etwas erhöht; zweites und drittes Tergit fein chagriniert, oft auch nur das dritte Tergit an der Basis mit einem feinen, chagrinierten Gürtel; der Rest des Hinterleibes glatt; Bohrer versteckt.

Färbung: Schwarz. Gelb bis braun sind: Mundwerkzeuge außer den Mandibelspitzen, alle Beine außer ihren Klauengliedern, manchmal aber zum Teil, besonders die Hüften, dunkler; Tegulae und Flügelnervatur gelb.

Relative Größenverhältnisse.

Körperlänge: 52. **Absolute Körperlänge:** 1,63 mm.

Kopf: Breite = 14, Länge = 7, Höhe = 11, Augenzlänge = 3,5, Augenhöhe = 7, Schläfenlänge = 3,5, Gesichtshöhe = 7, Gesichtsbreite = 8, Palpenlänge = 11, Fühlerlänge = 70.

Thorax: Breite = 12, Höhe = 12, Länge = 20, Hinterschenkelänge = 11, Hinterschenkelbreite = 3.

Flügel: Länge = 60, Breite = 27, Parastigma = 2,5, Stigmalänge = 14, Stigmabreite = 3, $r_1 = 1,5$, $r_2 = 8,5$, $r_3 = 17$, $cu_{qu1} = 5$, $cu_{qu2} = 3$, $cu_1 = 6$, $cu_2 = 11$, $cu_3 = 17$, $n. rec. = 5$, $d = 5$.

Abdomen: Länge = 25, Breite = 12; 1. Tergit Länge = 5, vordere Breite = 3, hintere Breite = 6.

Männchen: Stimmt mit dem Weibchen überein.

Fundorte: ČSR, Deutschland, Irland, Österreich, Ungarn.